

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BC PHILOGIE. SPRACHEN UND SPRACHWISSENSCHAFT

BCB Germanische Sprachen

Deutsch

Sprachinseln

AUFSATZSAMMLUNG

- 22-1** ***Sprachinseln und Sprachinselforschung heute*** : Internationale Tagung vom 23. bis 24. November 2018 aus Anlass 45 Jahre Verein der Freunde der im Mittelalter von Österreich aus Besiedelten Sprachinseln / Ingeborg Geyer & Barbara Piringner (Hg.). - Wien : Praesens-Verlag, 2021. - 323 S. ; 23 cm. - (Beiträge zur Sprachinselforschung ; 25). - ISBN 978-3-7069-1097-2 : EUR 32.50 (AT), EUR 31.60 (D)
[#7812]

Die Sprachinselforschung hat in der deutschen Dialektologie eine lange bis ins 19. Jahrhundert zurückreichende Tradition und erhielt 1934 mit der grundlegenden Arbeit ***Deutsche Sprachinsel-Forschung*** von Walter Kuhn¹ die erste solide wissenschaftliche Basis. Allerdings ist man schon viel früher, wie Kuhn in seiner Arbeit (S. 76) ausführt, auf die isolierten deutschsprachigen Siedlungen in anderssprachiger Umgebung z.B. in Siebenbürgen aufmerksam geworden und hat vor allem nach der „Urheimat“ der Mundarten gesucht. Das ist indessen eine sehr verengte Sicht auf die Sprachinseldiome, da die Kontakte mit der anderssprachigen Umgebung, die mittlerweile im Fokus der Kontaktlinguistik stehen, zunächst nur beiläufig berücksichtigt wurden.

Besonders in der Diaspora-Germanistik, in Ländern mit deutschen Minderheiten, spielt die Sprachinselforschung weiterhin eine zentrale Rolle. Als eine Art Sammelpunkt für verschiedene Initiativen auf diesem Gebiet wurde vor nunmehr fast 50 Jahren in Wien der Verein der Freunde der im Mittelalter von Österreich aus besiedelten Sprachinseln² gegründet.

Zu seinem 45-jährigen Bestehen veranstaltete der Verein vom 23. bis 24. November 2018 in Wien eine Internationale Tagung mit dem Titel *Sprachinseln und Sprachinselforschung heute*. An ihr nahmen „junge engagierte Wissenschaftler von acht Universitäten aus Deutschland, Italien, Tschechien, Österreich und Slowenien“ teil, wie es im nunmehr erschienenen gleich-

¹ ***Deutsche Sprachinsel-Forschung*** : Geschichte ; Aufgaben ; Verfahren / Walter Kuhn. - Plauen : Wolff, 1934. - 407 S. ; gr. 8°. - (Ostdeutsche Forschungen ; 2).

² Offizielle Website: <https://www.sprachinselverein.at/home.html> [2022-01-29; so auch für die weiteren Links].

namigen Sammelband³ heißt (S. 7). Zwischen den Angaben im Vorwort und dem Inhalt des Sammelbandes zu dieser Tagung besteht eine gewisse Diskrepanz, die sich schnell aufklärt, wenn man im Anhang das damalige Programm konsultiert. Denn die Beiträge aus Tschechien und Slowenien fehlen im Sammelband. Übrigens sind viele der dort vertretenen Referenten kaum als *junge* – höchstens als junggebliebene – *engagierte* Wissenschaftler zu bezeichnen, da sie zum nicht geringen Teil schon fortgeschrittene Semester sind und sich wie z. B. Anthony Rowley oder Wilfried Schabus im Pensionsalter befinden. Der Blick auf das parallel in deutscher und italienischer Sprache verfaßte Programm löst auch ein anderes Rätsel, warum die Beiträge jeweils in diesen beiden Sprachen abgedruckt wurden. Das ist wohl als Hinweis auf das besondere Interesse des Vereins an den von Österreich besiedelten deutschen Sprachinseln in Norditalien zu werten. Doch die Beiträge im vorliegenden Band gehen weit über diesen Rahmen hinaus.

Auf das kurze *Vorwort* der beiden Herausgeberinnen, die übrigens wie einige der Beiträger eng mit dem Langzeitprojekt ***Das Wörterbuch der Bairischen Mundarten in Österreich*** der Österreichischen Akademie der Wissenschaften verbunden sind, folgt der Hauptteil mit acht Beiträgen.

Zunächst gibt Elisabeth Knipf-Komlósi, die führende Germanistin der Universität Budapest, in ihrem Überblicksreferat *Ein Umriss zur deutschen Sprachminderheitenforschung der Gegenwart* einen state-of-the-art-Report zum aktuellen Stand der Disziplin und betont deren verstärkte Methodenvielfalt.⁴ Die beiden jungen italienischen Linguisten Francesco Zuin (Udine) und Ermenegildo Bidese (Trient) stellen das Projekt ADOC (*Archivio Digitale Online Cimbro*) vor, das der Sprachdokumentation und linguistischen Erforschung des immer noch sehr lebendigen Zimbrischen in Lusérn/Luserna dient. Daran schließt der Beitrag des vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst 2021 mit dem Kulturpreis Bayern der Bayernwerk AG ausgezeichneten Germanisten Sebastian Franz (Augsburg) an, welcher der schwierigen Frage nach der Identität der Minderheiten in der Sprachinselsituation nachgeht.⁵ In ihrer komplexen Untersuchung der Mehrsprachigkeit der Deutschen in Ungarn differenziert Márta Müller (Budapest) zwischen der Repräsentanz des Deutschen im öffentlichen Raum (*Cityscape*) und in der Schule (*Schoolscape*) in Werischwar / Pilisvörösvár. Anthony Rowley (München) blickt auf seine inzwischen vierzigjährige Forschungsarbeit im Fersental/Valle de Mòcheni zurück und beschreibt auffallende zwischenzeitliche Veränderungen. Nach Übersee führen die Beiträge von Philipp Stöckle (Wien), der das Deutsche in São Bento do Sul in Brasilien untersucht hat, und von Wilfried Schabus (Wien), der die sprachlichen Verhältnisse bei den Hutterern in Kanada schildert.

³ Inhaltsverzeichnis:

<http://www.praesens.at/praesens2013/wp-content/uploads/daten/978-3-7069-1097-2.pdf> - Demnächst unter: <https://d-nb.info/124554554X>

⁴ Allgemeiner Zugang über: <http://mediateca.istitutocimbro.it>

⁵ Dazu der Bericht über Franz: https://bayernwerk-live.de/kulturpreis-bayern-Steckbriefe UNI 2021/?page=id_y9cwZNFy0dlrO

Dem Abschluß des interessanten und viele wichtige Aspekte des Deutschen in der Diaspora behandelnden Sammelbandes macht die Vorstandsvorsitzende des Vereins der Sprachinselfreunde, Ingeborg Geyer, mit ihrem Abriß der Geschichte, Zielsetzung und bisherigen erfolgreichen Tätigkeit des Vereins.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11286>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11286>